Endlich war es soweit…..ich durfte mit nach Ungarn d.h. meine und Elvieras Termine passten perfekt, meine Hunde waren bei meinem Partner gut untergebracht und eine Mitfahrgelegenheit von Hagen nach Hannover gefunden. Vielen Dank an Florian, einem der Hauptfahrer, dass er mich mitgenommen hat.

Zu mir: ich heisse Petra, bin Jahrgang 1965, lebe seit fast 12 Jahren zusammen mit meinem Partner, der mich bei fast allenTierschutzdingen tatkräftig unterstützt, sowie momentan 4 Tierschutzhunden, davon 2 aus Esztergom, Hermina die jetzt Ella heißt und ihrem Kumpel Ordaschka . Desweiteren gibt es noch eine kleine alte Dame aus dem Tierheim in Canalba(Italien) und einen kleinen Spanier aus Madrid der auf den Namen“ Held „ hört, (weil er sooooo „mutig“ist)

Jetzt noch eine kleine Abbitte an alle die sehnsüchtig auf den Reisebericht gewartet haben, aber leider war ich krank, mein Partner krank, der“ Held“ krank, manchmal läuft es eben nicht rund….

Jetzt aber: Florian holte mich pünktlich um 20.45h ab und wir kamen bei Elviera gegen 23.15h an. Meine Provianttasche war so voll, dass Elviera vermutete, ich würde noch ein paar Leute erwarten Dann verstauten wir unser Gepäck in dem schon fertig gepackten „Janosch“ wie Elviera den Transporter liebevoll nennt und fuhren nach einer Tasse Kaffee los in Richtung Magdeburg. Dort mussten wir, aufgrund einer Autobahnvollsperrung, schon mal eine kleine Zwangspause von ca. 3 Stunden einlegen. Das führte dann zwangsläufig dazu, das wir während des Berufsverkehrs durch Prag mussten. Manchmal bleibt einem auch nichts erspart. Die weitere Fahrt verlief dann Gott sei Dank ereignislos , so dass wir gegen 12.20h Esztergom erreichten, wo kurz darauf auch Andrea eintraf , die ich ja schon vom Ungarnhundetreffen kannte. Wir fingen sofort an den bis oben hin vollen Transporter auszuladen und wir konnten zusehen wie das Tierheimlager sich langsam aber stetig mit Näpfen, Futter, Körbchen. Decken, etc.füllte, letztere jetzt besonders wichtig, da es langsam auf den Winter zugeht, der in Ungarn um einiges kälter ist, als bei uns . Es ist toll zu sehen das es doch so viele Menschen gibt die ein grosses Herz fuer Tiere haben….. 1000 Dank an alle Spender!

Im Anschluss drehten wir noch eine Runde durch das Tierheim und machten die ersten Bilder.

Florian zeigte mir die Tötung , wo wir einen kurzen Blick über das Tor warfen…..

Danach zeigte Andrea uns unsere Pension , dort machten wir uns frisch

und anschließend fuhren wir zum „TESCO“, einem grossen Supermarkt, in dem wir uns mit löslichem Kaffee (den ich seit dieser Fahrt sehr zu schätzen weiss) und allem was zum Frühstücken nötig ist, eindeckten.

Abends trafen wir uns dann mit Andrea und ihrer Tochter Nicolette im Restaurant . Gegen 22.00 fiel ich dann nach ca. 36 Std ohne Schlaf tot ins Bett.

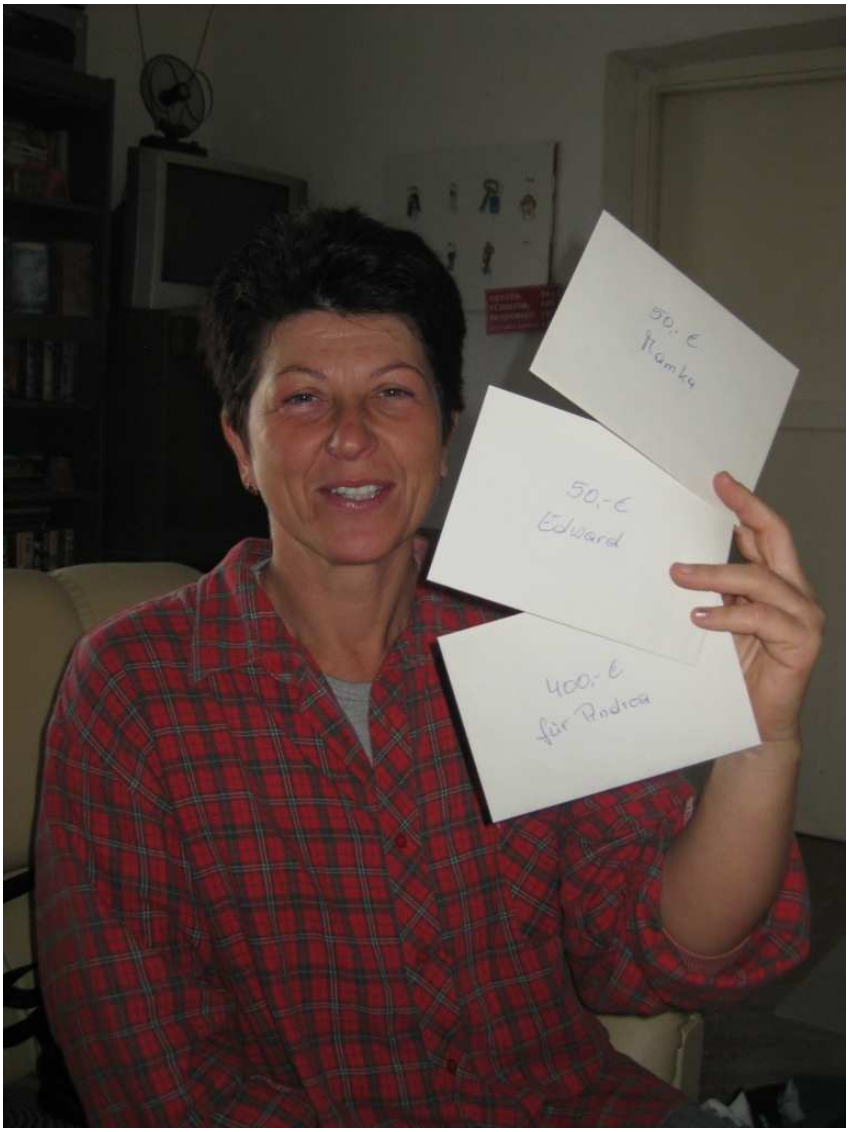
Nach einem kurzen Frühstück ging es dann am nächsten Morgen nochmals in den TESCO, in dem wir zwei riesige Würste für „Diesel“ kauften , eine Deutsche Dogge mit mehr Angst als Vaterlandsliebe, um ihn damit, dann hoffentlich in die Transporbox zu bekommen . Anschließend montierten wir alle Transportboxen zusammen damit Florian sie fachmännisch im Transporter vertäuen konnte. Als er damit fertig war, wackelte nichts mehr ….Hut ab!

Ich war in der Zwischenzeit schon mal im Tierheim und machte Fotos, spielte mit ein paar Hunden und verteilte gaaaaanz viele Streicheleinheiten. Ich war erstaunt die Hunde sahen fuer Tierheimverhältnisse gepflegt aus und waren fast alle extrem freundlich und aufgeschlossen ,der ein oder andere war etwas misstrauisch, was allerdings auch kein Wunder ist, bei dem was einige von ihnen schon erlebt haben . Immer wieder erstaunt es mich das die meisten Hunde trotz des schlimmen was sie durch den Menschen erfahren haben, so freundlich geblieben sind, als wenn sie sagen wollten, das nicht alle Menschen schlecht sein können.

Ca. 250 Bilder später, es war mittlerweile nachmittag mussten wir noch die Papiere für alle 9 Hunde die mit auf die Reise gehen sollten, fertig machen, damit am nächsten Morgen zur Abfahrt alles sehr schnell gehen konnte und die Tiere in ihren Boxen nicht länger verbleiben mussten als irgend nötig.

Jetzt erhielt auch Andrea, die wie immer dabei war und alles noch einmal kontrollierte, ein paar grosszügige Spenden und man konnte sehen wie sehr sie sich darüber freute, denn ohne diese Spenden wären viele Dinge, wie beispielsweise Operationen, gar nicht möglich.

Bargeldübergabe
Betrag: 200,00 €
In Worten: Zweihundert Euro
für: Floh u- Zeckenmittel
von:
Ort:
Datum: 16.10.2011



Also nochmals ein riesiges Dankeschön an alle Spender - die Hunde brauchen es dringend!

Zurück führte uns der Weg wieder durch die Tötung ,da saßen sie alle, wunderschöne freundliche Hunde, deren einziger Fehler es war, das sie keiner haben wollte, bzw. weil sie schon zu alt waren, wie z.B. eine reinrassige ältere Schäferhuendin mit grossem Gesäuge oder ein wunderschöner schwarzer Rüde der nicht scharf und wachsam genug war und deshalb abgegeben wurde. Er hatte es mir angetan, da er ganz still hinten in seinem Zwinger saß, als wenn er sein Schicksal kennen würde. Am liebsten hätte ich sie alle mitgenommen….Aber es können nur Hunde nach nebenan ins Tierheim übernommen werden, wenn welche vermittelt werden und wieder Platz für neue da ist.

Kurz bevor ich heute angefangen habe diesen Reisebericht zu schreiben war ich nochmal kurz auf der Homepage für das Tierheim und ich war überglücklich das „mein“ schwarzer Rüde aus der Tötung zur Vermittlung steht, auch wenn sein Leben noch nicht ganz gerettet ist. Er heißt jetzt übrigens

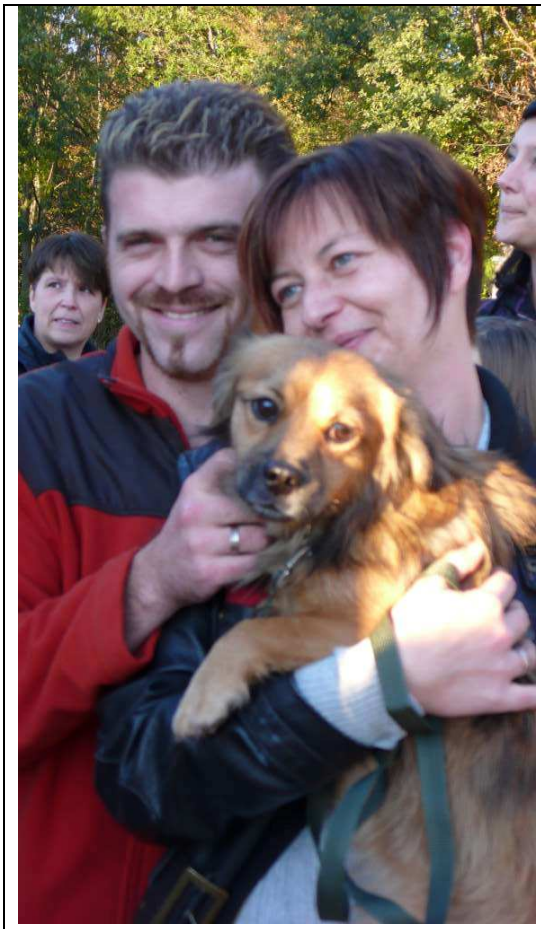
Boxos und ich musste erst einmal ein paar Tränen vergießen……, ich hoffe es bleiben Freudentränen.

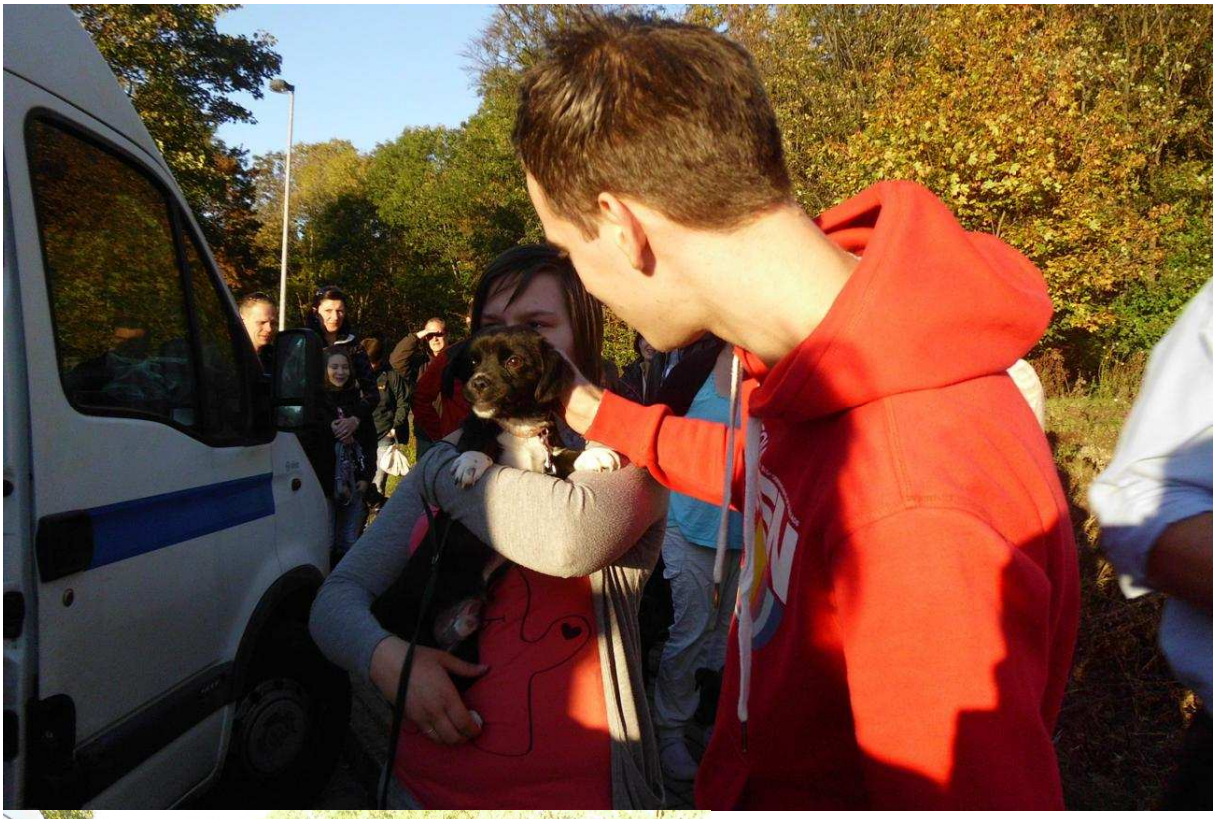
Abends gingen wir früh schlafen denn am nächsten Morgen mußten wir schon um 4.00h aufstehen.

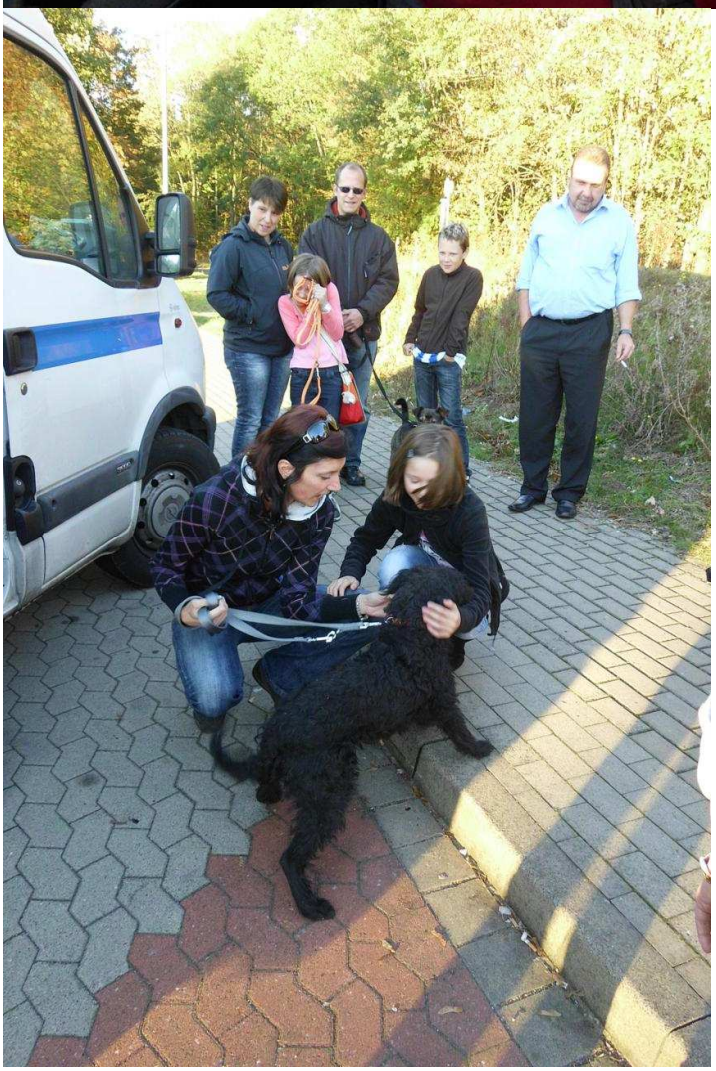
Als der Wecker mitten in der Nacht ging, nach gefühlten 3 Stunden Schlaf, hieß es aufstehen, frühstücken, Brote schmieren und auf zum Tierheim wo um 5.30h Andrea sein wollte um die Hunde zu verladen. Alles klappte reibungslos, sogar“ Diesel“ die Bangebüchse, der als erstes dran war, ging fast sofort in seine Transportbox (mit etwas Bestechung), als wenn alle wüssten, dass es jetzt in ein neues besseres Leben ginge.

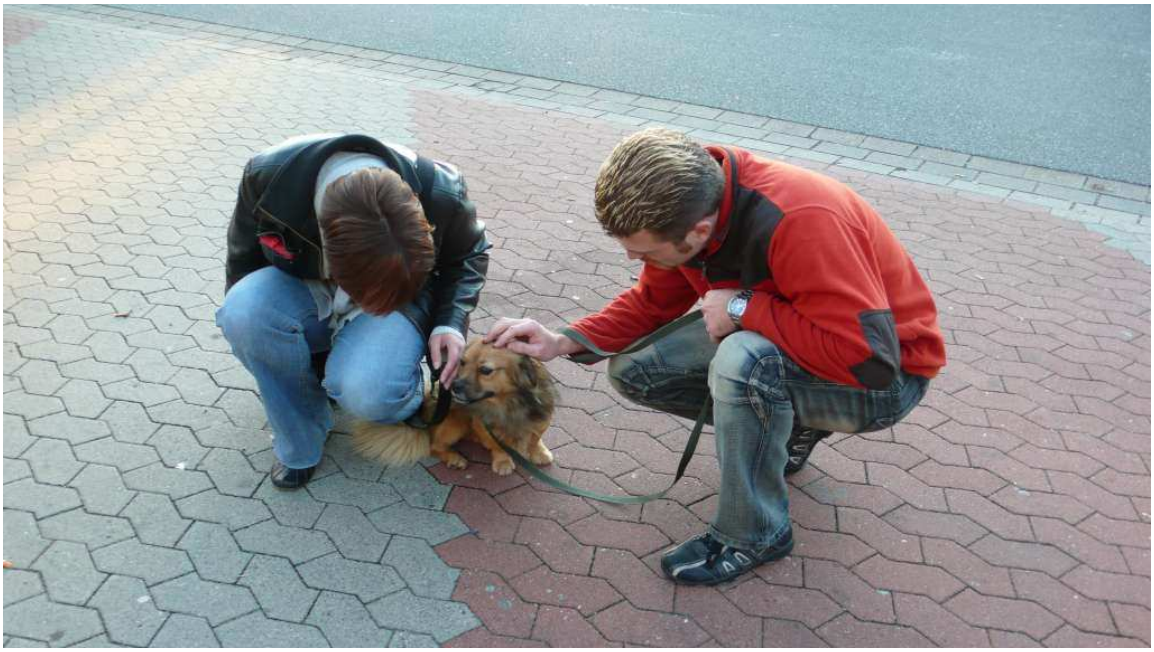
Die Rückfahrt verlief reibungslos, bis auf einen kleineren Stau.

Den ersten Stopp machten wir 50km vor Regensburg, dort wurde Anakin von seinen neuen Besitzern glücklich in Empfang genommen. Dann ging es weiter über Kassel zur Autobahnraststätte Hannover-Wülferode, wo wir schon von allen neuen Besitzern und Besitzerinnen sehnlichst erwartet wurden.









Nun mussten nur noch zwei Hunde übergeben werden, „Diesel“ die Deutsche Dogge und die kleine liebenswerte Dackeldame Pintyö. Bei Diesel musste etwas nachgeholfen werden und er wurde sanft aus der Box geschüttet, weil der junge Mann beschlossen hatte dort wäre es sicher und gemütlich und wollte partout nicht aussteigen. Trotz seiner großen Angst blieb Diesel immer freundlich und es kam kein einziges mal ein knurren oder schnappen!

Da es schon spät war machten Florian und ich uns auch auf die Heimreise, nachdem Florian seine Autobatterie, die aus irgendwelchen unerfindlichen Gründen leer war, wieder aufgeladen hatte.

Gute zwei Stunden später gegen 20.00h war ich dann zu Hause und konnte meinem Partner von meiner schönen, aufregenden, teilweise lustigen aber auch traurigen“ Studienfahrt“ nach Ungarn berichten aber auf jeden Fall sehr sinnvollen Reise.

Vielen Dank an Alle die es möglich gemacht haben, das wir fahren konnten und ich mit durfte, besonders an Elviera die sich unermüdlich für alles einsetzt.

Ich komme gerne jederzeit wieder mit, selbstverständlich dann auch wieder mit Frikadellen!!!